



Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE): Übersicht über die nationalen Aktivitäten

Februar 2012

1. Ausgangslage

Im Frühling 2011 hat das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) den Standortbericht «Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Berufsbildung»¹ veröffentlicht. Dieser Bericht untersucht, inwiefern die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) bereits in die Berufsbildungsgesetze integriert wurde, und ergab folgende Ergebnisse:

- Die BNE ist gesetzlich verankert und hat Eingang in das Berufsbildungsgesetz (BBG)², die Berufsbildungsverordnung (BBV)³ und die zugehörigen Erlasse gefunden. Sie ist auf allen Ebenen der Berufsbildung präsent.
- Zwecks Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben schlägt der Bericht verschiedene Massnahmen vor, wie etwa eine Bestandaufnahme der BNE-Aktivitäten im Bereich der Berufsbildung, die Einbindung der Berufsbildungsverantwortlichen sowie gezielte Projektbeiträge.

2. Umsetzung der Massnahmen: Übersicht über die nationalen BNE-Aktivitäten

Im Anschluss an den Standortbericht wurde die vorliegende Übersicht über die nationalen Aktivitäten im Bereich der Berufsbildung erstellt. Sie enthält folgende Informationen:

- die Massnahmen und Projekte von zwei **Stiftungen**, die im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung tätig sind,
- die **kantonalen Massnahmen** im Bereich Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement an den Berufsfachschulen gemäss Inventar der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK),
- die Aktivitäten der **Organisationen der Arbeitswelt** (OdA).

¹ www.bbt.admin.ch/dokumentation/00335/00400/index.html?lang=de

² SR 412.10, gültig seit 2004.

³ SR 412.101

3. BNE-Aktivitäten in der Berufsbildung

Diese Übersicht zeigt, dass die gesetzlichen Grundlagen auf verschiedenen Ebenen umgesetzt werden und dass Verbundpartner und Berufsbildungsakteure Massnahmen im Bereich der BNE getroffen haben.

3.1. Aktivitäten der Stiftungen

Die Stiftung Bildung und Entwicklung und die Stiftung Umweltbildung Schweiz (SUB) sind in der BNE äusserst aktiv. Das Thema wird in der ganzen Schweiz in die Bildung eingebunden und für alle Schul- und Bildungsstufen, auch für die Berufsbildung, werden Material und Dienstleistungen zur Verfügung gestellt.

Das Dienstleistungsangebot der beiden Stiftungen umfasst:

- **Für Lehrpersonen:**
 - **Lehrmittel**, verschiedene Dokumentationen und Literatur sowie Filme, die die Lehrpersonen bei der Wissensvermittlung konkret unterstützen.
 - ein breites **Aus- und Weiterbildungsangebot** für Berufsbildungsverantwortliche und Bildungseinrichtungen, damit diese ihr Wissen im Bereich BNE weiter vertiefen können.
- **Verzeichnis von Nichtregierungsorganisationen (NGO):**
Diese NGO entwickeln Aus- und Weiterbildungsangebote rund um die BNE für Berufsfachschulen und andere Bildungseinrichtungen.
- **Foren und Kolloquien rund um das Thema BNE.**
- **Online-Lehrmittel für Berufsfachschulen** mit zwei Modulen zu den Themen «Folter» und «Menschenhandel», produziert im Auftrag des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), Politische Abteilung IV.
- **Finanzielle Unterstützung:**
Die Stiftung Bildung und Entwicklung unterstützt Berufsfachschulen aus allen Sprachregionen der Schweiz bei der Durchführung von Projekten zu den Themen «Weltweite Zusammenhänge», «Rassismusprävention» und «Menschenrechtslernen».
- **Projekte, Tagungen und Treffen** nach Sprachregionen.

3.2. Aktivitäten der Kantone

Im Jahr 2010 hat die SBBK eine Kantonsumfrage⁴ durchgeführt, um ein Inventar der Massnahmen und Instrumente im Bereich des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements an den Berufsfachschulen zu erstellen. Die Auswertung zeigt, dass die Kantone im Bereich der BNE auf verschiedenen Ebenen aktiv sind. Die Schulen treffen Massnahmen mit Modellcharakter, die andere Bildungseinrichtungen übernehmen können.

Es werden Massnahmen auf verschiedenen Anwendungsebenen verfolgt:

Kantonale Verwaltung

- **Verwaltungsebene:**
Neubau- und Renovationsnormen für Schulen (Minergie, ECO+), Einsatz nachhaltiger und ökologischer Ressourcen (z. B. Photovoltaikanlagen), kantonale Vorgaben zur Abfalltrennung, zum sparsamen Wasserverbrauch, zur Senkung der CO₂-Emissionen etc.

⁴ Die Umfrage ist auf Anfrage bei der SBBK (sbbk-csfp@edk.ch) erhältlich.

Bildungseinrichtungen

- **Strategische Ebene:**
Ökokonzepte, Audits durch amtliche Stellen (Suva), Schulzertifizierungen (ISO), Qualitätsmanagement, schulinterne Vorgaben, Projekte etc.
- **Operative Ebene:**
Vorgaben zum internen Management, Ökobilanzen, interne Konzepte für die Abfalltrennung, Reduktion der Anzahl Kopien, Verwendung von Recycling- oder chlorfreiem Papier, Normen für die Lagerung und Entsorgung von Chemikalien, reduziertes Heizen etc.
- **Didaktische Ebene:**
 - Die BNE wird in den allgemeinbildenden Unterricht gemäss Rahmenlehrplan **Allgemeinbildung** eingebunden (im Lernbereich Gesellschaft werden unter anderem die Aspekte «Ökologie», «Ethik» und «Technologie» behandelt),
 - Die BNE wird in den **berufskundlichen Unterricht** gemäss den Verordnungen über die berufliche Grundbildung sowie den Bildungsplänen (vgl. Kapitel 3.3) integriert,
 - in verschiedenen Fächern der **Berufsmaturitätsschulen**, insbesondere in «Geschichte und Politik», «Technik und Umwelt» sowie «Wirtschaft und Recht» sind umweltpolitische Themen als Bildungsziele verankert,
 - es werden Klassenprojekte zu Themen wie Menschenrechte, Tierschutz und Umweltschutz sowie Wettbewerbe (z. B. «das sauberste Schulhaus») und Themenwochen rund um die Ökologie (z. B. Sprachaustausch im umweltbewussten La Rochelle) organisiert etc.
- **Verschiedene Projekte:**
Aktion «Bike to work», Internationales Jahr der Biodiversität, Bau von Solaranlagen, Sensibilisierungskampagnen (z. B. Aktion «Sauberkeit und Ordnung im Schulhaus», Partnerschaft mit dem Projekt MyClimate, Gesundheitsförderung, Projekt «Rauchfreie Lehre» etc.

3.3. Aktivitäten der Organisationen der Arbeitswelt (OdA)

Die Analyse der gesetzlichen Grundlagen hat gezeigt, dass die Bildung für Nachhaltige Entwicklung in den Vorschriften zur beruflichen Grundbildung und zur höheren Berufsbildung systematisch berücksichtigt ist. So regeln beispielsweise die Bildungsverordnungen die zentralen Elemente jeder beruflichen Grundbildung nach Artikel 19 BBG (*Bildungsverordnungen*). Mittlerweile wurden über 150 Verordnungen über die berufliche Grundbildung überarbeitet oder neu erlassen. Überdies können interessierte Kreise (z. B. der WWF) eine Stellungnahme abgeben, wenn eine Prüfungsordnung über eine Berufsprüfung oder eine höhere Fachprüfung im Bundesblatt publiziert wird. Auch in der berufsbezogenen Weiterbildung ist die BNE ein aktuelles Thema.

Allgemein kann man sagen, dass die OdA die BNE je nach Bedürfnissen des jeweiligen Berufs in die Berufsbildung einbeziehen. Davon zeugen die nachfolgenden Beispiele:

- **Im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeisterverbands** in Sursee werden die Lernenden und Studierenden in einer «Umwelhalle» für die Umwelt sensibilisiert. Sie können hier an mehreren Ständen zu den Themen Lärm, Abwasser, gefährliche Güter etc. praktische Erfahrungen mit verschiedenen Umweltaspekten sammeln.
- **Der Verband Schweizer Holzbau-Unternehmungen, Holzbau Schweiz**, vermittelt Lernenden niveaugerecht soziale und ökologische Themen. So erwerben Lernende während der zweijährigen beruflichen Grundbildung (mit eidgenössischem Berufsattest, EBA) Grundlagenwissen über Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, CO₂-neutrale Materialien und Werkstoffe sowie die «2000-Watt-

Gesellschaft».

Lernende in der vierjährigen beruflichen Grundbildung (mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis, EFZ) eignen sich neben dem Grundwissen vertiefte Kenntnisse über saubere Technologien (Cleantech) und den nachhaltigen Umgang mit verschiedenen Ressourcen an.

- **Der Schweizerische Maler- und Gipserunternehmer-Verband (SMGV)** bietet Weiterbildungen zu Umweltthemen sowie spezifischere berufsorientierte Weiterbildungskurse zu Themen wie «Schimmelpilz Sanierung», «Arbeitssicherheit» etc. an.

3.4. Weitere Aktivitäten

Das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) veranstaltet Aus- und Weiterbildungen für Berufsbildungsverantwortliche. Die BNE wird sowohl in den Studiengang für Berufskunde-Lehrpersonen als auch jenen für Lehrpersonen für den allgemeinbildenden Unterricht eingebaut.

Der von education21 verfasste Schlussbericht *Modell-Lehrgang «Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Sekundarstufe I)»* vom 25. Oktober 2010⁵ schliesst ein Auftragsprojekt ab, das zum «Massnahmenplan 2007–2014. Bildung für Nachhaltige Entwicklung» gehört. Der Bericht enthält zwei konkrete Vorschläge, wie die BNE auf der Sekundarstufe II verankert werden kann: Einerseits empfiehlt education21 eine «Re-orientierung der Rahmenlehrpläne für Maturitätsschulen, Berufsmaturitätsschulen und Berufsfachschulen» und andererseits die «Entwicklung und Implementierung von Materialien, welche den Zielen, Inhalten und Kompetenzen einer BNE auf der Sekundarstufe 2 entsprechen.»

4. Ausblick

In der Berufsbildung gibt es zahlreiche Instrumente und Massnahmen im Bereich BNE, die die Verbundpartner im Rahmen ihrer Zuständigkeiten auf nationaler Ebene erarbeiten und umsetzen. Der Wissensaustausch und die Vernetzung spielen dabei eine wichtige Rolle. Neben den bestehenden Aktivitäten kann der Bund Projekte und Massnahmen im öffentlichen Interesse unterstützen.

Die BNE ist im allgemeinbildenden und im berufskundlichen Unterricht der Berufsfachschulen verankert. Die Organisationen der Arbeitswelt binden die BNE vor allem dort in ihre berufsbezogene Aus- und Weiterbildung ein, wo branchenspezifische Bedürfnisse bestehen. Die auf die BNE spezialisierten Stiftungen ihrerseits bieten Lehrmittel und finanzielle Unterstützung für Projekte von Berufsfachschulen und Organisationen der Arbeitswelt.

Diese Übersicht zeigt, dass den einzelnen Verbundpartnern unterschiedliche Pflichten im Bereich der BNE zukommen. Sie verdeutlicht aber auch, dass es unterschiedliche Auffassungen zum Begriff «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» gibt. Tatsächlich weist die BNE zahlreiche Facetten auf, weshalb die Schaffung der BNE-Fachagentur die Vernetzung und den Wissensaustausch bei der Umsetzung der BNE verbessern dürfte.

Gestützt auf Artikel 54 BBG kann der Bund eine Anschubfinanzierung für Projekte leisten, die Innovationen im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung schaffen. Bei der Prüfung der eingereichten Projektanträge sind folgende Kriterien relevant:

- Die Projekte müssen Pilotcharakter haben, im Zusammenhang mit der Berufsbildung stehen und sich auf die ganze Schweiz oder zumindest auf eine Sprachregion erstrecken.

⁵ Schlussbericht. Modell-Lehrgang «Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Sekundarstufe 1)», education21, 25. Oktober 2010.

- Sie müssen entweder neue Massnahmen beinhalten oder ein Zusatzangebot zu den bestehenden Angeboten der Kantone oder des Bundes darstellen.
- Ein finanzieller Beitrag kann auch gewährt werden, um Angebote, die sich bereits auf kantonaler Ebene oder in einer Sprachregion bewährt haben, schweizweit einzuführen.

Bei Bedarf können das BBT sowie die anderen für die BNE zuständigen Bundesstellen Informationen zu eingereichten Projektanträgen austauschen.

Je nach Qualität und Anzahl der eingereichten BNE-Projekte kann das BBT zu gegebener Zeit prüfen, ob BNE-spezifische Vorschriften erlassen werden müssen.

5. Anhänge

Die Tabellen im Anhang enthalten konkrete BNE-Massnahmen, die von den Stiftungen und den Organisationen der Arbeitswelt umgesetzt werden. Die Ergebnisse der von der Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) durchgeführten Kantonsumfrage sind direkt bei der SBBK erhältlich⁶.

5.1. Aktivitäten der Stiftungen

a) Stiftung Bildung und Entwicklung

Die Stiftung Bildung und Entwicklung bietet verschiedene Dienstleistungen im Bereich BNE an, hauptsächlich für Lehrpersonen. Die Dienstleistungspalette umfasst neben Angeboten für die ganze Schweiz auch sprachregionale Angebote. Zudem leistet die Stiftung finanzielle Unterstützung für zahlreiche BNE-Projekte.

- Auf nationaler Ebene

Massnahmen	Inhalt	Zielpublikum, Kontext	Verantwortlich
Vertrieb von pädagogischen Materialien	Verkauf und Verleih von nach Qualitätskriterien ausgewählten pädagogischen Materialien zum Globalen Lernen.	Lehrpersonen aller Stufen, inkl. Berufsfachschulen	Stiftung Bildung und Entwicklung www.globaleducation.ch Rubrik Lernmedien
DVD für den Unterricht	Zusammenstellung von Filmen auf DVD im Bereich Nord-Süd zum Globalen Lernen	Lehrpersonen aller Stufen, inkl. Berufsfachschulen	Fachstelle Filme für <i>eine</i> Welt der Stiftung Bildung und Entwicklung 031 398 20 88 www.filmeeinewelt.ch , mail@filmeeinewelt.ch www.globaleducation.ch , Rubrik Lernmedien

⁶ Die Umfrage ist nicht online verfügbar, kann aber bei der SBBK (sbbk-csfp@edk.ch) bezogen werden.

Massnahmen	Inhalt	Zielpublikum, Kontext	Verantwortlich
Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen	Beiträge im Rahmen von Kursen, Modulen, schulhausinternen Weiterbildungsveranstaltungen	PH, Volksschule, IWB, Lehrkörper von Berufsfachschulen	Stiftung Bildung und Entwicklung www.globaleducation.ch
Finanzhilfen für Bildungsprojekte	Finanzielle Unterstützung von Bildungsprojekten im Bereich «weltweite Zusammenhänge», «Rassismusprävention» oder «Menschenrechtslernen». Beratung. Siehe Liste zu Beispielprojekten S. 10.	Volksschule, Lehrerbildungsinstitutionen, Berufsfachschulen	Stiftung Bildung und Entwicklung www.globaleducation.ch Rubrik Finanzhilfen Zentralsekretariat : zs@globaleducation.ch
NGO-Bildungsangebote	Register der von NGO gemäss vereinbarten Qualitätskriterien entwickelten Angebote für Schulen	Volksschule, Lehrerbildungsinstitutionen, Berufsfachschulen	Stiftung Bildung und Entwicklung www.globaleducation.ch Rubrik NGO-AngeboteStiftung
Online-Lehrmittel www.menschlichesicherheit.ch	Vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten in Auftrag gegebenes Lehrmittel mit zwei für die Berufsfachschule aufbereiteten Modulen zum Thema «Folter» und «Menschenhandel»	Berufsfachschulen	Stiftung Bildung und Entwicklung www.menschlichesicherheit.ch
BNE-Forum www.bne-forum.ch	Vernetzung und Austausch von im BNE-Bereich aktiven Personen, Institutionen, Organisationen	Aktive Einzelpersonen, Vertretungen von Organisationen, Institutionen usw., inkl. Berufsfachschulen	Stiftung Bildung und Entwicklung www.globaleducation.ch Stiftung Umweltbildung Schweiz www.umweltbildung.ch
Fachkolloquien zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung	Inhaltlicher Austausch zum Begriff BNE mit dem Ziel, einen Beitrag zu einem fassbaren Konzept zu leisten	Breites Zielpublikum: Lehrpersonen aller Stufen, Dozierende, Studierende, BNE-Fachpersonen	Stiftung Bildung und Entwicklung www.globaleducation.ch Rubrik Vernetzung Stiftung Umweltbildung Schweiz www.umweltbildung.ch

- Französische Schweiz

Massnahmen	Inhalt	Zielpublikum, Kontext	Verantwortlich
<i>Rencontres romandes en Education en vue du Développement durable (EDD)</i> (Westschweizer BNE-Treffen)	Ziel der Treffen: Die Verankerung der BNE im Unterricht fördern Form der Treffen: ein Kolloquium und eine Praxistagung pro Jahr	Ein- bis zweimal jährlich Lehrpersonen, Berufsbildner/innen, Schulleitungen und andere Schulvertreter/innen	<i>Rencontres en EDD</i> (BNE-Treffen) www.globaleducation.ch
BNE-Weiterbildung Publikationen und Studien zur BNE			<i>Laboratoire de Didactique et d'Epistémologie des Sciences</i> , Universität Genf www.lides.unige.ch/nosSucces/eduDD.htm
Forschungsarbeiten zur Didaktik und Epistemologie der Sozialwissenschaften	Laufendes Forschungsprojekt: Beitrag der sozialwissenschaftlichen Fächer (Geschichte, Geografie und politische Bildung) an die BNE		<i>Équipe de Recherche en Didactiques et en Épistémologie des Sciences Sociales</i> (ERDESS), Universität Genf www.unige.ch/fapse/didactscienc/recherche/projetencours/Educationenvuedudeveloppementdurable.html

Massnahmen	Inhalt	Zielpublikum, Kontext	Verantwortlich
<p>Earth Focus:</p> <p>Diese Projekte sollen den Jugendlichen die Welt, in der sie leben, näherbringen, sie zum Handeln anregen und ihnen den gegenseitigen Austausch sowie die Kommunikation mit anderen Gemeinschaften ermöglichen.</p>	<p>Publikationen von Jugendlichen für Jugendliche, die auf der ganzen Welt verteilt werden.</p> <p>Organisation von Jugenddebatten zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen.</p> <p>Besuch von Betrieben, Organisationen oder speziellen Orten, Durchführung von Workshops und Tagungen.</p> <p>Koordination von Green Maps.</p> <p>Erstellung eines Inventars der Akteure und Aktivitäten im Bereich BNE und Nachhaltige Entwicklung.</p>	<p>Private und öffentliche Primar- und Sekundarschulen</p>	<p>Stiftung Earth Focus</p> <p>www.earthfocusfoundation.org</p>
<p>Cudrefin 02</p>	<p>Module für Klassen oder Gruppen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökologisches Bauen / Arbeit am «Maison du Futur» (Haus der Zukunft) oder an Einrichtungen in der Umgebung • Ernährung • Mobilität – persönliches Verhalten, Information über die Mobilitätsformen der Zukunft • Täglicher Energieverbrauch 	<p>Für Jugendliche und Lernende (Klassen oder Gruppen)</p>	<p>www.cudrefin02.ch</p>
<p>Equiterre</p>	<p>Umsetzung der Agenda 21</p> <p>Ausbildung</p> <p>Projekte</p>		<p>www.equiterre.ch</p>

• **Italienische Schweiz**

Massnahmen	Inhalt	Zielpublikum, Kontext	Verantwortlich
<p>Kantonaltag</p>	<p>Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Theorie und Praxis</p> <p>Pädagogische Workshops, Debatten, Ausstellung von Material</p>	<p>Lehrpersonen aller Schulstufen, Studierende, Erwachsene</p>	<p>Stiftung Bildung und Entwicklung</p> <p>www.globaleducation.ch</p>

- **Von der Stiftung Bildung und Entwicklung finanziell unterstützte Projekte**

Total unterstützte Projekte 2006–2010: 22 (davon 12 Durchführungen des Forumtheaters ROOKIE)

Projekttitel	Kurzbeschreibung	Kanton
Transkulturalität in der Berufsbildung (Forumtheater ROOKIE)	Das Forumtheater ROOKIE führt Vorstellungen zur Sensibilisierung von Jugendlichen für die Herausforderung des Zusammenlebens verschiedener Kulturen und Mentalitäten durch. Im allgemeinbildenden Unterricht erfolgt eine Vorbereitung der Klassen sowie eine Reflexion im Anschluss an die Vorstellung.	AG, BE, GR, SG, SO, ZG, ZH
«Raciste, moi?»	Lernende Mediamatiker/innen und Elektroniker/innen erstellen mit der Unterstützung einer Fachperson für audiovisuelle Medien Videosequenzen zum Thema Rassismus.	NE
«Les Tables du monde»	Lernende Köchinnen und Köche bereiten Menüs aus verschiedenen Kontinenten zu und sammeln Rezepte aus aller Welt. Im Rahmen des Projekts moderieren externe Referentinnen/Referenten Workshops zum Thema Rassismus.	NE
Interkulturelle Austauschwoche Projekt gegen Rassismus	Angebot der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi. Austausch zwischen Lernenden einer Handelsmittelschule und Schüler/innen aus Osteuropa, der auch einen halbtägigen Workshop zu Rassismus und Diskriminierung enthält.	BL
Respekt! Noch Fragen?	Schulprojekt zum Thema Respekt in Zusammenarbeit mit der Organisation NCBI. Die Lernenden des ersten Lehrjahres werden darin geschult, diskriminierendes Handeln zu erkennen und zu vermeiden.	BE
Simulationsspiel «Passage» des SFH	Simulationsspiel «Passage» des Schweizerischen Flüchtlingshilfswerks SFH	GE
Kampagne zur Rassismusprävention am Beispiel Sport	Thematisierung der Rolle des Sports in der Rassismusprävention mit einer Filmproduktion. Der Vertrieb des Filmes erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung in Lugano.	TI
Weltweite Interdependenz: Gesundheit und Kultur	Vertiefung des Wissens über Bildung, Gesellschaft und Gesundheit in Drittweltländern.	TI

b) Stiftung Umweltbildung Schweiz (SUB)

Die Stiftung Umweltbildung Schweiz (SUB) führt gemeinsam mit der Stiftung Bildung und Entwicklung verschiedene Projekte durch (vgl. Tabelle oben). Die Stiftung Umweltbildung Schweiz ist nicht direkt in der BNE tätig, sondern stellt der Öffentlichkeit Informations- und Dokumentationsmaterial zur Verfügung.

Massnahmen	Inhalt	Zielpublikum, Kontext	Verantwortlich
Basisliteraturliste BNE	Grundlagenliteratur zu BNE und Hinweise zu ausgewählten Publikationen/Webseiten für die Unterrichtspraxis.	Dozierende LLB Dozierende FH Lehrpersonen Sek II	www.umweltbildung.ch/llb/download/basislit.pdf
Internetseite www.umweltbildung.ch	Überblick über Institutionen und Angebote, Ausserschulische Lernorte usw. Medien zur Umweltbildung Rundbrief	Multiplikatoren im Bereich Umweltbildung und BNE Schulen (alle Stufen)	www.umweltbildung.ch

5.2. Aktivitäten der Organisationen der Arbeitswelt (OdA)

Die Massnahmen und Projekte der Organisationen der Arbeitswelt (OdA) richten sich stark nach den Bedürfnissen des jeweiligen Berufs. Nachfolgend sind die Aktivitäten von drei Organisationen der Arbeitswelt aufgeführt:

a) Verband Schweizer Holzbau-Unternehmungen, Holzbau Schweiz

Massnahmen	Inhalt	Zielpublikum, Kontext	Verantwortlich
Niveaugerechte Vermittlung von sozialen und ökologischen Themen. (Mit Einführung der Attestausbildung 2011 umgesetzt)	Vermittlung von minimalem Grundlagenwissen: 2000-Watt-Gesellschaft, CO ₂ -neutrale Materialien und Werkstoffe, Arbeitsschutz, Gesundheit, Umweltschutz	Auszubildende in der zweijährigen Grundbildung zum Holzbearbeiter EBA	Holzbau Schweiz www.holzbau-schweiz.ch
Niveaugerechte Vermittlung von sozialen und ökologischen Themen. (Ab 2014 mit neuer Bivo Zimmermann EFZ)	Vermittlung von Grundlagen und vertieftem Wissen: Cleantech, 2000-Watt-Gesellschaft, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, CO ₂ -neutrale Materialien und Werkstoffe, Arbeitsschutz, Gesundheit, Umweltschutz	Auszubildende in der künftig vierjährigen Grundbildung zum Zimmermann EFZ	Holzbau Schweiz www.holzbau-schweiz.ch
Stufengerechte Vermittlung von sozialen und ökologischen Themen und deren Einfluss auf das wirtschaftliche Umfeld. (Termine und Realisierungszeitpunkt noch offen)	Vermittlung von vertieftem Fachwissen: energetische Berechnungen, Bauphysik, 2000-Watt-kompatible Konstruktionen, nachhaltige Planung und Umgang mit Ressourcen, CO ₂ -neutrale Materialien und Werkstoffe, Arbeitsschutz, Gesundheit, Umweltschutz	Holzbau-Vorarbeiter Holzbau-Poliere Holzbau-Meister Energieberater Holzbau-Techniker	Holzbau Schweiz www.holzbau-schweiz.ch

b) Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband (SMGV)

Massnahmen	Inhalt	Zielpublikum, Kontext	Verantwortlich
Umwelt als festes Thema in der modularen Weiterbildung	Ziel: Die Absolventinnen und Absolventen kennen die wichtigsten Bestimmungen des Umweltschutzgesetzes und die entsprechenden Verordnungen und können das erworbene Wissen in der Praxis umsetzen.	Weiterbildung Maler z.T. auch Gipser	www.smgv.ch
Gesundheitsförderung als definierter Wert in der Vision des Verbandes		Alle Verbandsmitglieder	www.smgv.ch
Spezielle Kurse	Zum Beispiel im Bereich: <ul style="list-style-type: none"> - Schimmelpilz Sanierung - ökologische, gesundheitliche Aspekte des Bauens - Dämmungen 	Maler und Gipser	www.smgv.ch

c) Schweizerischer Baumeisterverband (SBV) – Ausbildungszentrum

Massnahmen	Inhalt	Zielpublikum, Kontext	Verantwortlich
Umwelthalle	Mit einem Umweltparcours bekommen Bauleute die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit Umweltaspekten zu sammeln.	Bauleute aller Ebenen	www.azsbv.ch

5.3. Weitere Projekte

Massnahmen	Inhalt	Zielpublikum, Kontext	Verantwortlich
5-tägige Waldprojektwochen mit Schulklassen und Gruppen von Lernenden	Ökologisches und soziales Lernen in Verbindung mit der Ausführung von Facharbeiten im Bergwald und in der alpinen Kulturlandschaft. Entwicklung des Gemeinsinns und der Sozialkompetenz der Jugend.	Pro Jahr 40–50 Schulklassen der Oberstufe (ab 9. Kl.), Gymnasialklassen und Lehrlingsgruppen (machen rund 25% aus)	www.bergwald.ch Die BWBW ist eine gemeinnützige Stiftung für Jugendpädagogik und Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Step into action	Ein interaktives Rollenspiel lädt 16- bis 18-jährige Schüler/innen dazu ein, ihre Verantwortung als Staatsbürger/innen zu entdecken, ihre Rolle in der Gesellschaft zu überdenken und sich in ihrem lokalen Umfeld zu engagieren.	Jugendliche ab ca. 16 Jahren	www.euforiaction.org/wp/?page_id=45
Jugendsolarprojekt	Das JugendSolarProjekt bringt Jugendliche hautnah mit Solarenergie in Verbindung und unterstützt Lehrpersonen und Jugendgruppen bei der Planung und Organisation einer Solaranlage.	Jugendliche, Lehrpersonen	www.greenpeace.org/switzerland/de/Kampagnen/Jugendsolar/
Div. Angebote: z. B. Erlebnislehrpfad Nachhaltigkeit	Das Ökozentrum Langenbruck bietet Aktionstage für Schulen sowie Informationskampagnen und Öffentlichkeitsarbeit zu folgenden Themen an: nachhaltige Entwicklung, erneuerbare Energie, Abfall, Wasser und Klima.	Schulen, Jugendliche	www.oekozentrum.ch